

Wie steht es nun mit dem Aufenthalt Barbarossas auf der Feste Rivoli und mit der Stellung des „Grafen von Rivoli“, der außer in der Cavrianer Fälschung ja auch in unserer echten Urkunde als Zeuge vorkommt?

Die Burgen Rivoli und Garda, welche die südlichen Ausgänge der Brennerstraße sperren konnten, waren naturgemäß für die deutschen Herrscher, sobald sie diesen nächsten und bequemsten Alpenübergang benutzen wollten, von größter Bedeutung. Über die Geschichte der Reichsburg Garda im 12. Jh. sind wir dank den Forschungen SCHEFFER-BOICHORSTS verhältnismäßig gut unterrichtet.<sup>1</sup> Von der Feste Rivoli, welche auf einer Höhe am nördlichen Eingang der Veroneser Klause lag und für fast uneinnehmbar galt, ist nur so viel allgemein bekannt, daß sie zu Beginn des J.s 1158 durch Rainald von Dassel und Otto von Wittelsbach, die damals nach Italien kamen, um dem Kaiser den Weg zu bereiten, in den Besitz des Reiches gebracht wurde<sup>2</sup>, daß sie aber im März 1165 wieder in die Hand der aufständischen Veronesen fiel.<sup>3</sup> Hierzu erfahren wir noch aus einer wenig beachteten Veroneser Notiz<sup>4</sup>, daß die Veronesen die von Garzaban befehligte Feste längere Zeit vom November 1164 bis Ende März 1165 belagert hatten und daß sie im J. 1170 den befestigten Ort wie die hochgelegene Burg zerstörten. Bekannt ist schließlich, daß Rivoli im J. 1193, als Heinrich VI. Garda an die Veronesen verkaufte, zum Gebiet Gardas gerechnet und so vom Reiche mit an Verona abgetreten wurde<sup>5</sup>; und Ficker nimmt daraufhin auch für die frühere Zeit an, daß der Ort zu der Lehnsgrafschaft Garda gehört habe.<sup>6</sup> Von

<sup>1</sup>) SCHEFFER-BOICHORST a. a. O. S. 27 ff., insbesondere S. 42 ff. <sup>2</sup>) Vgl. SIMONSFELD a. a. O. S. 620 N. 69. Die Behauptung SIMONSFELDS (S. 245 N. 124), Rivoli sei schon 1154 von Barbarossa erstürmt worden, ist m. E. irrig, da sie sich nur auf den Bericht der hier sichtlich unzuverlässigen Pöhlde Annalen (MG. SS. 16, 88) stützt, welche die bekannten 1155er Begebenheiten beim Durchzug Barbarossas durch die Veroneser Klause zum J. 1154 gezogen zu haben scheinen. <sup>3</sup>) Joh. Codagnelli, Ann. Placentini ed. HOLDER-EGGER, SS. rer. Germ. S. 7; Ann. Veron. Breves MG. SS. 19, 4 (hierzu GIESEBRECHT 5, 405; 6, 430). <sup>4</sup>) Die Notiz findet sich in zwei von HAMPE und von mir aufgefundenen Hss. der Veroneser Annalen (s. NA. 22, 247 und 25, 48): . . *ibi steterunt a festo sancti Martini usque per totum mensem martii, quod castrum Garzapanus de Insulo de Verona tunc detinebat. MCLXX Veronenses destruxerunt predictum castrum Rivolarum et arcem* (vgl. hierzu BIANCOLINI 1, 17 f.). <sup>5</sup>) St. 4829. <sup>6</sup>) FICKER, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens 2, 196 (§ 300, 7).